

Single System

TON

Bild und Ton auf demselben Träger aufgezeichnet — früher Magnetfilm, heute praktisch obsolet. Synchronisation entfällt, dafür höheres Fehlerrisiko.

Bei Single System laufen Bild und Ton auf demselben Träger — klassisch: Magnetfilm mit parallelen Spuren oder moderne digitale Formate, die beide Signale speichern. Der entscheidende Vorteil liegt in der Synchronisation: Eine Klappe, Clapper-Codes oder ein separater Tonrekorder entfallen. Beim Abspielen sitzen Bild und Ton automatisch zusammen. Historisch hat Single System Dokumentarfilmer und TV-Crews geprägt — wer mobil sein musste, griff zur Single-System-Kamera. In der Praxis zeigt sich aber schnell, warum das Verfahren heute außer Mode ist. Fehler auf dem Träger zerstören sofort beide Kanäle. Kratzer, Verschleiß, Magnethaftung — eine beschädigte Stelle kostet Bild und Ton gleichzeitig. Bei Double System (Bild und Ton getrennt) lässt sich noch retten, was zu retten ist. Auch der Schnitt wird zum Problem: Für eine Nachbearbeitung des Tons muss die Bildmontage mitkopiert oder in aufwändige Konvertierungen überführt werden. Moderne Workflows verlangen Ton und Bild völlig entkoppelt — nur so funktionieren professionelle Postproduktion, Farbkorrektur und Sound Design. Heute taucht Single System noch bei volldigitalen Systemen auf, wo Kamera und Audiointerface tatsächlich eine Einheit bilden — etwa bei bestimmten mobilen oder Broadcast-Kameras. Aber auch hier erfolgt im Moment des Exports sofort wieder eine Trennung. Die Speicherung im selben Container ist bloß für Transport und erste Kontrolle praktisch. Eine echte Single-System-Philosophie, bei der die Tracks nie getrennt werden, existiert im professionellen Kino nicht mehr. Wer noch mit magnetischen Single-System-Kopien arbeitet, kennt das Ritual: Material digitalisieren, sofort splitten, Ton auf Audio-Ebene, Bild in Video. Ein nostalgischer Reiz bleibt dabei — produktiv ist das Verfahren nicht mehr. Single System war eine Notwendigkeit der analogen Technik. Heute ist es ein Relikt, das respektiert, aber nicht nachgeahmt wird.